



# GEMEINDEBRIEF

Seite 8  
Stimmen der  
Gemeinde:  
Wertvolles  
Leben

Seite 18  
Konfi im  
Ausnahme-  
zustand

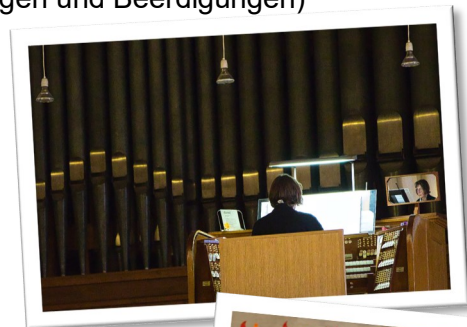
Seite 26  
Endlich wie-  
der Gottes-  
dienst!

Seite 36  
Radeln auf  
dem Kirchen-  
-Rundweg



## Das erwartet Sie!

- 2 Editorial: Gemeindebrief im neuen Look
- 4 An(ge)dacht: „Wege im Sommer“
- 6 Was bleibt aus der Corona-Zeit?
- 8 Stimmen aus der Corona-Zeit
- 10 Rück- und Ausblick aus dem Ältestenkreises
- 14 Lebensschritte (Taufen, Trauungen und Beerdigungen)
- 16 Konfi: auf dem Konfi-Castle und im Ausnahmezustand
- 20 Gottesdienstplan
- 22 Termine
- 24 Neues aus dem Käthe-Luther-Kindergarten
- 26 Freudige Spannung nach Gottesdienst-Pause
- 28 Wunderbar an Christi Himmelfahrt
- 30 Familien feiern „Unter Gottes Schirm“
- 32 Diakonie in Baden: Menschen(s)kind bleiben
- 34 Aus der Ökumene: Gottesdienstauftakt und Kirchen-Radrundweg
- 38 So erreichen Sie uns! - Alle wichtigen Kontakte auf einen Blick
- 39 Impressum / Quellennachweis und Spendenkonto der Gemeinde



*Fotos: An Pfingstmontag konnte erstmals nach der Corona-Pause wieder ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert werden.*

## Gemeindebrief im neuem Look



Liebe Leserin, lieber Leser,

in sattem Grün erstrahlt der neue Look unseres Gemeindebriefs, kombiniert mit blauer Schrift. Die Kombination der beiden Farben ist uns nicht unbekannt: Das Logo der Evangelischen Landeskirchen in Baden ist blau-grün, ebenso das Logo der Stadt Bruchsal. Also eine gute Farbkomposition für eine evangelische Pfarrgemeinde in Bruchsal!

Nicht nur außen, sondern auch innen hat unser Gemeindebrief sich verändert: ein neues, klar strukturiertes Gesamt-Layout, einen Gottesdienstplan zum Heraustrennen und die wichtigsten Kontaktdaten auf einen Blick. Berichte aus dem Gemeindeleben und Ausblicke auf bevorstehende Veranstaltungen gibt es natürlich weiterhin! Was noch fehlt: Ein markanter Name! Schicken Sie uns gerne Ihre Vorschläge und Ideen!

Die Corona-Schutzmaßnahmen

haben unser Gemeindeleben in den vergangenen Wochen und Monaten grundlegend verändert und uns herausgefordert: Gewohntes musste pausieren, Schönes ist neu entstanden. Glücklicherweise ist vieles unseres gewohnten Gemeindelebens inzwischen auch wieder möglich. Und so werfen wir in diesem Gemeindebrief nicht nur einen Blick zurück auf das, was in unserer Luthergemeinde geschehen ist, sondern schauen auch nach vorne und freuen uns auf die Angebote und Veranstaltungen, die – unter Einhaltung gewisser Regeln und Maßnahmen – wieder stattfinden dürfen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchstöbern und Lesen unseres Gemeindebriefs im neuen, grün-blauen Gewand!

Ihre Gemeinmediakonin  
Carmen Debatin

## Wege im Sommer

Lieber Leser, liebe Leserin,

dieser Sommer ist anders. Die großen, fernen Reiseziele sind verschoben oder gar aufgehoben. Reisen in unsere Nachbarländer oder nach Italien oder Spanien werden einer genauen Prüfung unterzogen. Die Reiseziele, die wir sonst ganz selbstverständlich wählen, fallen in diesem Sommer vielleicht weg. Das Verreisen hat den faden Beigeschmack von Risiko, Gefahr und Angst bekommen. Dabei wollen wir doch gerade in Urlaubszeiten das Gefühl von Freiheit und Sorglosigkeit genießen dürfen. Mit gutem Gewissen und mit Vorfreude im Bauch die eigene Haustüre abschließen und die Sorgen des Alltags hinter uns lassen.

Die letzten Wochen und Monate haben uns viel Kraft gekostet. Sie waren geprägt von sozialer Isolation, von Unsicherheiten und für viele sicherlich auch von tiefer Einsamkeit. Wie eine lan-

ge Durststrecke waren diese Wochen, von der wir allmählich aufatmen.

In der Bibel sind es oft die Orte und Zeiten solcher „Durststrecken“, in denen Menschen Begegnungen mit Gott haben.

***Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.***

***(1. Könige 19,7)***

– so heißt es im Monatsspruch für den Juli 2020. So hat der Engel des Herrn es zu Elia gesagt als dieser in der Wüste war. Dort, mitten in der Wüste, bekommt Elia das, was er zum Leben braucht. Er findet einen Krug Wasser und geröstetes Brot neben sich liegen. Elia hatte sich aufgegeben, doch Gott hatte ihn noch lange nicht auf-



gegeben. Ausgerechnet an diesem lebensfeindlichen Ort bekommt Elia neue Kraft zum Leben. Er wird versorgt: er isst und trinkt, er ruht und schläft und wird so bereit, die nächsten Schritte zu gehen.

Vielleicht ist es auch jetzt für uns noch eine Wüstenzeit, in der wir in der Stille auf Gott warten.

Vielleicht ist es Zeit, aufzuwachen, um zu essen und sich zu stärken.

Und vielleicht ist es aber auch Zeit, aufzustehen und loszugehen.

Die Wüste ist nicht der Ort, wo alles endet.

Der Engel schickt Elia auf einen weiten Weg. Er sagt nicht, ob der Weg leicht oder schwer werden wird, aber Elia darf sicher sein: Es ist Gottes Weg für sein Leben.

Da, wo wir aufgeben wollen, da hat Gott einen anderen Plan. Er berührt und begegnet uns: vielleicht durch einen menschlichen Engel. Oder ein Wort aus der

Bibel, ein Gedicht, ein Liedvers, der uns in den Sinn kommt?

***Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.***

***Der Wolken, Luft und Winden gibt  
Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.***

(EG 361)

Viele gute Wege in diesem anderen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Susanne Knoch

## Gewohntes musste pausieren, Schönes ist neu ent

Innerhalb weniger Tage war klar: Gruppen und Kreise dürfen sich nicht mehr treffen, die Chöre nicht mehr proben, der Konfiunterricht und die Gottesdienste müssen ausfallen.

Nachdem die anfängliche Schock-Starre überwunden war, ist schnell Neues entstanden:

- ◆ **„Licht der Hoffnung“**: um 19 Uhr läuten die Bruchsaler Kirchenglocken und eine Kerze kann zuhause im stillen Gebet entzündet werden.
- ◆ Gebete, Impulse, Andachten und das „Lied der Woche“ können über unsere **Homepage** oder die der ACG Bruchsal abgerufen werden.
- ◆ Trotz Distanz können die Kinder etwas Gemeinsames schaffen: Bilder für die **Bruchsaler Kinder-Bibel** malen und die eingereichten Bilder anderer online bestaunen.
- ◆ Da keine Geburtstagsbesuche mehr möglich waren, ist der ehrenamtliche Besuchskreis ganz auf schriftliche **Geburtstagsgrüße** umgestiegen. Zudem haben die vier Geistlichen unserer Luthergemeinde den Geburtstagskindern ab 65 Jahren persönlich per Telefon zum Geburtstag gratuliert (– zumindest all jenen, die im Telefonbuch stehen).
- ◆ Als keine Gottesdienste stattfinden durften, war an den Wochenenden unsere **Kirche offen** – für ein stilles Gebet, ein persönliches Gespräch oder um der Orgelmusik zu lauschen.
- ◆ Beim **Turnblasen** spielt der Posaunenchor seit Ostern Lieder und Choräle vom Turm der Lutherkirche. Zahlreiche Zuhörer finden sich vor der Kirche ein, summen oder singen mit. Am Ende

## standen – Was bleibt aus der Corona-Zeit?



*Bläserinnen und Bläser des CVJM-Posaunenchores spielen vom Turm der Lutherkirche*

gibt es Applaus – auch von den umliegenden Balkonen und Fenstern.

- ◆ Der wöchentliche **Freitags-Newsletter** informiert und gibt geistliches Futter.
- ◆ Stimme und Gedanken der Bruchsaler PfarrerInnen kann man jeder Zeit zuhause oder unterwegs hören – die **Telefonandacht** machte es möglich.
- ◆ Zu Ostern und Pfingsten haben die Kinder unserer Luthergemeinde **Post** bekommen, um zuhause zu feiern: eine Osterandacht sowie den Geburtstag der Kirche.

◆ Ein Zeichen der Hoffnung und der Ermutigung war der „**Hoffungsbrief zu Pfingsten**“, der gemeinsam mit der Paul-Gerhardt- und der Christusgemeinde entstand.

Alle diese schönen Aktionen und neuen Gewohnheiten sind trotz oder dank Corona entstanden und werden teilweise fortgeführt.

*Carmen Debatin, Gemeindediakonin*

„Ich habe aus den ersten Wochen von Corona viel Positives mitgenommen: Zeit mit den Kindern, die uns niemand mehr nehmen kann, den Blick auf das Wesentliche (Familie, Glaube, Dankbarkeit, Gesundheit) sowie die Besinnung darauf in welcher privilegierten Situation wir uns in Deutschland befinden.“

*Mareike Ritter (39 Jahre), Kirchenälteste*

Wertvoll ist es, dass ich mich wieder mit Freunden und Familie treffen kann... Die Dankbarkeit bisher nicht erkrankt zu sein. Durch den Shutdown gab es für mich eine Konzentration auf die wirklich wichtigen Dinge.

*Markus Wittig (48 Jahre),  
Vorsitzender des Ältestenkreises*

„Dass meine Tochter an meinem Geburtstag für eine Stunde kommen durfte! Sie brachte mir Blumen und Geschenke und erzählte mir von meiner Urenkelin... Ein früherer Nachbar kümmert sich auch sehr um mich. Vor Corona ist er täglich zu Besuch gekommen. Jetzt besorgt er mir alles was ich möchte und gibt es am Empfang für mich ab. Er hat den Himmel verdient!“

*Frau Schulz (85 Jahre), Bewohnerin des Evang. Altenzentrums*

„Das telefonieren mit meiner Mutter ist tröstend und auch die großen Spaziergänge auf der großen Wiese...“

*Frau S. (83 Jahre), Bewohnerin des Evang. Altenzentrums*

„Während Corona macht mich das Leben wertvoll, da sie ich mir da ist. Besonders wichtig ist mir die Gesundheit von allen.“

*Finn (13 Jahre), Konfirmand*

## Was mein Leben wertvoll macht

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben wir an. Was bisher wichtig schien, dreht sich, tritt vielleicht in die zweite Reihe. Genaueres zu erfahren, befragten wir Konfirmanden wie auch Seniorinnen und Seniorinnen was ihr Leben wertvoll macht.

*(Fortsetzung des Hoffnungsbriefes)*

„Dass man Freude hat und man sich auch auf seine Mitbewohner und vor allem das Personal in unserer Einrichtung verlassen kann und dass meine Familie mich liebt!“

*Frau Kraut (84 Jahre),  
Bewohnerin des Evang. Altenzentrums*

„An Angehörigen gelegentlichen den Terrasse.“  
*(Evangel. Altenzentrums)*

„Für meine Familie immer für mich mir aktuell die llen.“  
*(Pfarrmand)*

„Wenn die Hauswirtschaftshilfe ins Zimmer kommt mit meinen frisch gewaschenen Kleidern, bringt sie immer ein Lächeln mit... Dass immer jemand da ist der nach einem schaut und zeigt, dass man wichtig und wertvoll ist ... Es gibt so viele gute Dinge auf der Welt, die es wert sind beachtet zu werden. Lassen wir uns nicht von den paar schlechten Dingen unterkriegen! Wenn wir die Augen und das Herz offen halten, sehen wir mehr Gutes als Schlechtes!“

*Herr Kircher (84 Jahre), Bewohner des Evang. Altenzentrums*

## Nacht - Stimmen der Gemeinde

verändern den Blick auf das Leben, so nien, worum sich das Leben bisher so e. Und ganz anderes wird wichtig. Um Jung und Alt: die Konfirmandinnen und d Senioren unserer Gemeinde danach, wertvoll macht.

*(Evangeliumsbriefs zu Pfingsten.)*

Gott hat es wertvoll gemacht!  
 Aber wie mache ich es für mich selbst und andere wertvoll?  
 Ganz wichtig: für andere da sein, wenn Freunde und Familie mich brauchen, egal ob zum Helfen oder einfach nur zum Zuhören.

*Kathrin Stricker (18 Jahre), Konfi-Teamerin*

unde  
 sich  
 Mitbe-  
 allem  
 n un-  
 g ver-  
 und  
 familie  
 ‘  
 (hre),  
 (vang.)  
 s

„Da ich an Covid 19 erkrankt war, sind die ersten drei Wochen der Coronazeit für mich mit Schlappeit und viel Schlaf vorübergezogen. Was mich gestärkt hat, war das abendliche Balkonspiel des Posaunenchores Heideisheim. Dick verumumt habe ich von meiner Terrasse aus zugehört. Gut getan hat auch, dass Nachbarn und Freunde für uns in dieser Zeit da waren, eingekauft haben und auch mal eine Überraschung vor die Tür gelegt haben. Am meisten gefehlt hat mir der persönliche Kontakt zu meinen Kindern und Enkelkindern. Ich bin dankbar, dass wir diese Zeit, trotz Krankheit, so gut überstanden haben.“

*Iris Conrad (62 Jahre), Pfarramtssekretärin*

## Aus dem Ältestenkreis - ein Rück- und Ausblick

Eine neue Legislaturperiode hat im Dezember 2019 mit „alten“ und „neuen“ Kirchenältesten begonnen. Ein halbes Jahr hatten die „neuen“ Kirchenältesten nun Zeit, sich in ihr Amt einzuarbeiten, was durch die Corona Pandemie unter erschwerten Bedingungen geschehen musste. Auch wenn der Blick schon nach vorne geht, wollen wir den Wechsel nutzen um einen Rückblick zu halten auf die vergangenen sechs Jahre.

### 2013

Mit Einsetzung und Beginn der Arbeit des Ältestenkreises nach der Wahl im Dezember 2013 nahm gleichzeitig auch der neu errichtete Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal im Januar 2014 seine Arbeit auf.

### 2014

Ab März 2014 war Pfarrerin Tanja Dittmar im Mutterschutz und Elternzeit, so dass von März bis August 2014 Pfarrer in

P. Klemens Dittberner in der Gemeinde aushalf. Ihm folgte von September 2014 bis März 2015 Pfarrerin in P. Susanne Knoch. Nach insgesamt 36 Jahren Tätigkeit als Hauswirtschafterin und Reinigungskraft in der Luthergemeinde, verabschiedete sich zum 31.12.2014 Johanna Dörffel in den Ruhestand. Wobei sie bis jetzt noch für Sauberkeit und Ordnung im Pfarramt sorgt.

### 2015

Ab Januar 2015 war Pfarrerin Tanja Dittmar nach ihrer Elternzeit wieder im Dienst.

2015 fand, als Ersatz für Sylvia Urbinski, die Nachwahl von Ortrud Ickert in den Ältestenkreis statt. Zudem war für sechs Monate Esther Antiri aus Ghana im Rahmen des Ökumenischen Freiwilligenprogramms in der Luthergemeinde tätig.

### 2017

Seit März 2017 ist Pfarrerin

Susanne Knoch wieder bei uns in der Gemeinde.

## 2019

Im Mai 2019 verlässt Pfarrerin Tanja Dittmar nach zwölf Jahren die Luthergemeinde. Die Vakanzvertretung übernehmen seither Schuldekan Walter Vehmann sowie Pfarrerin i. P. Susanne Knoch und Pfarrer Christian Mono. Fünf Monate, von September 2019 bis Januar 2020 ist auch die Stelle der Gemeindediakonin vakant, da Lydia Seitz sich im August 2019 von der Luthergemeinde verabschiedet hat.

## 2020

Fast gleichzeitig mit dem Beginn der Arbeit des neuen Ältestenkreises, startet auch die neue Gemeindediakonin Carmen Debatin ab Februar 2020 ihren Dienst in der Luthergemeinde.

## Baumaßnahmen

Bautechnisch gab es in den letzten sechs Jahren einiges zu

tun. Neben kleineren Baumaßnahmen im Martin-Luther-Haus, standen Kirche und Pfarrhaus im Fokus des Ältestenkreises. Das Jahr 2014 war geprägt durch die Sanierung des Kirchturms und die Erstellung eines barrierefreien Zugangs in die Kirche. Die Kosten der Turmsanierung wurden unter anderem durch eine Fundraising-Aktion, dem Verkauf von „Turmwein“, beglichen. 2016 begannen die Planungen für die Innenrenovierung der Kirche, die jedoch durch den „Fast-Einsturz“ des Pfarrhauses im August 2017, ins Stocken geriet. Durch den Abriss des Nachbarhauses, eine baugleiche Doppelhaushälfte, stand das Pfarrhaus nicht mehr sicher. Das städtische Baurechtsamt erklärte das Pfarrhaus für einsturzgefährdet und ließ es räumen. Seit Januar 2020 ist das Pfarramt vom Martin-Luther-Haus wieder zurückgezogen, nachdem das Gebäude mit einer Unterfangung gesichert wurde.

## Veranstaltungen

Verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen gab es in den zurückliegenden sechs Jahren. Die letzte große Aktion war sicherlich der Landesposaunentag im vergangenen Jahr. Des Weiteren gab es anlässlich des Reformationsjubiläums 2016 den Bezirkskirchentag, der in und um die Lutherkirche herum stattfand. Im Oktober 2015 wurde ein Rundfunkgottesdienst in der Lutherkirche veranstaltet, der regen Zuspruch fand. Sicherlich auch nennenswert ist die Ökumenische Vereinbarung, die am Pfingstmontag 2017 im Rahmen eines Gottesdienstes gefeiert wurde.

## Visitation

Im Rahmen der Visitation von Kirchen- und Luthergemeinde im Jahr 2018 wurden Ziele vereinbart, die nun in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Dazu gehört vor allem das große Ziel als evangelische Kirchengemeinde mehr zusammenzuwachsen und gaben- und

ressourcenorientiert zusammenzuarbeiten.

## Neuer Ältestenkreis

Der neue Ältestenkreis wurde im Rahmen eines Gottesdienstes am 12. Januar 2020 eingesetzt. Gleich zu Beginn hat der neue Ältestenkreis einen Fitnessstag mit weit über 100 anderen Kirchenältesten aus dem Kirchenbezirk besucht, sowie einen gemeinsamen Ältestentag mit den Kirchenältesten aus der Christusgemeinde und der Paul-Gerhardt-Gemeinde verbracht.

In der ersten Sitzung am 14. Januar 2020 wurde unter anderem bestimmt, wer die Luthergemeinde in der Kirchengemeinde und im Kirchenbezirk vertritt. Entsendet in die Kirchengemeinde Bruchsal wurden Frau Becker, Herr Mevius, Frau Ritter, Frau Schäfer, Herr Wittig und Herr Zorn. Die Arbeit in der Bezirkssynode unterstützen, wie in der Vergangenheit schon, Frau Becker und Frau Schäfer. Zum Vorsitzenden wurde Markus Wittig gewählt.

Der Fitnesstag, der von der Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk veranstaltet wurde, setzte seinen Schwerpunkt neben einem gemeinsamen Beginn mit Andacht, einem Mittagessen und einem Abschluss, vor allem auf Workshops. Es gab Workshops zu den verschiedensten Themen wie bspw. Gottesdienst, Finanzen, Kirchenrecht, Bauen, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit und vielem mehr. Wir Ältesten haben hier sicherlich viele Anregungen und Tipps erhalten, die wir gerne bei uns in der Luthergemeinde einbringen möchten.

### Ausblick

Was nun bleibt, ist ein kleiner Ausblick auf das, was in den nächsten Monaten angegangen werden soll bzw. was ansteht. Leider wird die Pfarrstelle vorerst unbesetzt bleiben, da sich auch auf die zweite Ausschreibung keine Kandidatinnen und Kandidaten beworben haben. Neben der Pfarrstelle wird sicherlich noch das Pfarrhaus eine längere Zeit Thema bleiben.

In der Öffentlichkeitsarbeit stehen Gemeindebrief und Homepage im Vordergrund. Wer hier Interesse hat, darf sich gerne im Pfarramt oder bei den Kirchenältesten melden. Weitere Themen sind die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Familien- und Erwachsenenarbeit. Besonders beschäftigen wird uns aber auch noch das Liegenschaftsprojekt der Landeskirche sowie die Umsetzung der Ziele, die im Rahmen der Visitation vereinbart wurden.

Und natürlich müssen wir als Ältestenkreis zusammenfinden und zusammenwachsen.

*Mareike Ritter, Kirchenälteste*



## Neues Leben

Im Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist wurden getauft:

*(in der Onlineversion nicht einsehbar)*



## Gemeinsames Leben

Unter Gottes Segen stellten sich bei ihrer kirchlichen Trauung:

*Aufgrund der Corona-Pandemie und der Schutzmaßnahmen und Beschränkungen für Gottesdienste und kirchlichen Handlungen wurden alle Trauungen in unserer Lutherkirche verschoben.*



„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“

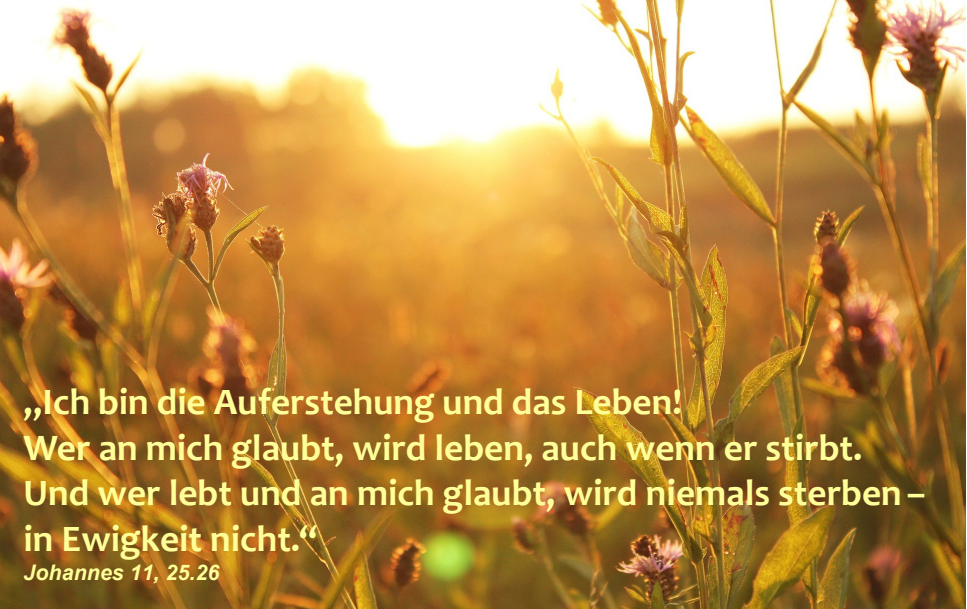
*Josua 1,9*



## Vollendetes Leben

In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden kirchlich be-

*(in der Onlineversion nicht einsehbar)*



„Ich bin die Auferstehung und das Leben!  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.  
Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben –  
in Ewigkeit nicht.“

*Johannes 11, 25.26*

## Action und Tiefgang beim Konfi-Castle 2020



*Warm-Up zu Beginn der „PowerHour“. Die Bruchsaler Konfis sind ganz vorne mit dabei!*

Auch unsre diesjährigen Konfis nahmen teil am "Konfi-Castle", das vom CVJM-Baden veranstaltet wird. Begleitet wurden sie von 2 Hauptamtlichen und 4 Ehrenamtlichen unserer Luthergemeinde.

Beim Konfi-Castle ist jeder Tag vollständig durchstrukturiert: Wecken um 7.40 h, die Essenszeiten sowie Abendandacht um 23.00 Uhr. Ab 24.00 Uhr ist Nachtruhe.

Der Morgen beginnt mit Bibelarbeit/Power Hour im Gewölbekeller. Hier trägt man eine wichtige Bibelstelle vor und klärt

Verständnisfragen der Teilnehmer in einer Frage- und Antwortrunde. Daran erschließen und vertiefen Konfis und ihre Betreuer sich die biblische Geschichte. Nachmittags konnten die Konfis sich ab 14.00 Uhr in Workshops betätigen; angeboten waren von Bobbycar Racing über Fotokurs und Backen bis zu Tanzkurs im Standardtanz und Schlagzeug spielen (aus eigener Erfahrung darf ich sagen: ich habe es versucht und es war ganz schön schwierig!). Im Vordergrund stand hier also Spaß und Vergnügen in der Gemeinschaft.

Ab 16.30 Uhr begann samstags der "deep talk" und sonntags die Zukunftswerkstatt.

Beim "deep talk" beginnt ein Impuls per Video-Clip; Fragen und eigene Gedanken zum Thema konnten niedergeschrieben werden, bspw. „Wissenschaft: Ist Christsein nicht veraltet und dumm?“ oder „Leid: Warum

„macht Gott nichts gegen Ungerechtigkeit in der Welt?“ oder „Evolution und Schöpfung: Wie kann ich die Bibel verstehen?“

Bei der Zukunftswerkstatt sollten unsere Konfis solche Erleichterungen zusammentragen, so dass sie als Konfirmierte der Gemeinde verbunden bleiben. Parallel entwickelten wir Teamer (Pfarrerin Susanne Knoch und Gemeindediakonin Carmen Debatin, Jaqueline, Kathrin, Lara und ich) Lösungen dazu. Der Abgleich beider Sichtweisen war teils überraschend (weil deutlich unterschiedlich), ergab aber durchaus auch hoffnungsvolle Perspektiven (die Konfis forderten mehr Möglichkeit zur Mitwirkung innerhalb der Gemeinde ein).

Am Samstagabend trat Mr. Joy auf: Mit seinen Zaubertricks verblüffte er alle Anwesenden im Gewölbekeller. Dabei verstand er es, seine Kunststücke immer wieder auch in Bezug zu biblischen Aspekten zu bringen: das war Unterhaltung mit Tiefgang.

Gut, dass hier viele zusammenwirkten (auch Teamerin Kathrin und eine Band). Dann kann man mit mehr Aufwand etwas Ansprechendes anbieten. Dem Veranstalter CVJM und allen beteiligten Mitarbeitern der einzelnen Kirchengemeinden sei an dieser Stelle herzlich gedankt für eine rundherum gelungene Veranstaltung, die Zugang zu Bibelarbeit bot und auch zur Gemeinschaftsbildung unter den Konfis beitrug.

*Günter Zorn, Kirchenältester*



*Unsere Konfis beim „deep talk“*

## Konfi im Ausnahmezustand - Blick nach vorn

Zeitgleich mit der Schließung der KiTas und Schulen am 17. März 2020 endeten auch unsere analogen Treffen mit den Konfis mittwochs im Saal des Lutherhauses. Schnell wurde nach einer Möglichkeit gesucht, wie wir dennoch in Kontakt bleiben könnten.

Die Lösung: an den nächsten Mittwochen: Zoom Meeting. Zur gewohnten Zeit trafen wir uns nun digital, vor dem Bildschirm mit Ton und bei vielen auch mit Bild. Auf diese Weise erfuhren wir regelmäßig, wie es den jungen Menschen im Ausnahmezustand ging. Neben dem Austausch gab es kleinere Aufgaben und einmal sogar eine lustige Spielrunde. Am Ende haben wir jedes Meeting mit einem gemeinsamen Gebet abgeschlossen. Wir sind sehr froh, dass sich viele der Konfis auf diese andere Art der Begegnung eingelassen haben!

Am 17. Mai hätten wir eigentlich

das Fest der Konfirmation gefeiert. Leider musste es verschoben werden. Damit dieser, doch eigentlich so besondere, Sonn-



*Im Carepaket der Konfis war auch eine Grube "Tage!" (das Konfi-Team von oben links nach unten rechts: Susanne Knoch, Kathrin Stricker, GD Ca...*

tag dennoch betont wird, haben wir einen Gottesdienst gefeiert. Glücklicherweise ist dies ja seit dem 10. Mai wieder möglich. So trafen wir uns um 14 Uhr mit

den Konfis und allen, die mit ihnen in einem Haushalt leben, zu einem Gottesdienst. Konfi-Teamer und eine kleine Familien-Musikgruppe gestalteten den Gottesdienst mit. Die Konfis

Austausch mit den Eltern. Der Wunsch, gemeinsam zu feiern, sowie die Möglichkeit zu Gesang und Abendmahl waren bei der Entscheidung leitend.

Zweiwöchentlich werden wir uns bis dahin mit den Konfis treffen, um die Gemeinschaftserfahrung nachzuholen und den Kontakt zu erhalten. Nach einer so langen Zeit des digitalen Meetings freuen wir uns besonders auf analoge Treffen: auf Radfahren, auf Spiel und Spaß, auf Gruppenerfahrungen, auf gemeinsam Glauben leben und auf intensive Gespräche!

Der neue Jahrgang 2020/21 wird nach den Herbstferien im November beginnen und sich regulär mittwochnachmittags treffen. Diese Konfirmation wird dann im Juni 2021 gefeiert.

Wir sehen die Herausforderung der parallelen Arbeit als Chance und hoffen, dass wir gemeinsam Modelle entwickeln, die einen guten Kompromiss darstellen.

*Susanne Knoch, Pfarrerin und  
Carmen Debatin, Gemeindediakonin*



*3karte des Konfi-Teams: "Gott ist mit Dir alle  
n unten rechts: Günter Zorn, Lara Fergin, Pfr.  
rmen Debatin und Jaqueline Lussadisso)*

bekamen ein Carepaket, das ihnen die Zeit bis zur Konfirmation „versüßen“ soll. Denn der Konfirmationstermin ist auf den 9. Mai 2021 verschoben - im

## Gottesdienste im August

So, 02.08.20 <i>8. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfrin. Susanne Knoch
So, 09.08.20 <i>9. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> Pfrin. Susanne Knoch
So, 16.08.20 <i>10 So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche	<b>Gottesdienst</b> Pfr. i. R. Horst Nasarek
So, 23.08.20 <i>11. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Christian Mono
So, 30.08.20 <i>12. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Christian Mono

## Gottesdienste im September

So, 06.09.20 <i>13. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfrin. Susanne Knoch
So, 13.09.20 <i>14. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Achim Schowalter
So, 20.09.20 <i>15. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Christian Mono
So, 27.09.20 <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> Pfrin. Susanne Knoch

## Gottesdienste im Oktober

So, 04.10.20 <i>Erntedankfest</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Erntedankgottesdienst mit dem CVJM-Posaunenchor</b> Pfrin. Susanne Knoch und Gem.-Diakonin Carmen Debatin
So, 11.10.20 <i>18. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfr. Christian Mono

So, 11.10.20 <i>18. So. n. Trinitatis</i>	11.15 Uhr Lutherkirche	<b>Entdeckergottesdienst</b> Pfrin. Susanne Knoch und Gem.- Diakonin Carmen Debatin
So, 18.10.20 <i>19. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>A-Godi</b> mit A-Godi-Band Pfrin. Susanne Knoch und Team
So, 25.10.20 <i>20. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst mit dem Rainbow- Gospelchor</b> Pfrin. Susanne Knoch

## Gottesdienste im November

So, 01.11.20 <i>21. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst mit dem Lutherchor</b> Pfarrer Christian Mono
So, 08.11.20 <i>Drittletzter So. des Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Christian Mono
So, 15.11.20 <i>Vorletzter So. des Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Christian Mono
Mi, 18.11.20 <i>Buß- u. Betttag</i>	19.30 Uhr Lutherkirche	<b>Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag</b> Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Bruchsal mit Pfrin. Susanne Knoch, Pfrin. Andrea Knauber und Pfr. Achim Schowalter
So, 22.11.20 <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>Gottesdienst</b> Pfrin. Susanne Knoch und Team
So, 29.11.20 <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr Lutherkirche	<b>A-Godi</b> mit der A-Godi-Band Pfrin. Susanne Knoch und A-Godi- Team

## Treffpunkte im Gemeindealltag

<b>CVJM- Posaunenchor</b>	Ensemble-Spiel: montags von 17.30 bis 18.00 Uhr* Einzelunterricht: dienstags im Saal des Martin-Luther-Haus Probe Posaunenchor: mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr *bei trockenem Wetter auf dem CVJM-Platz
<b>Durchatmen</b>	am 1. Freitag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr im Franziskus-Haus des Ev. Altenzentrum
<b>JA / WiR-Kreis</b>	dienstags 09.00 Uhr 14-tägig in der Lutherkirche
<b>Krabbelgruppe „Mini Lu’s“</b>	freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr (außer in den Ferien) im Saal des Martin-Luther-Haus
<b>Lutherchor</b>	dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr (außer in den Ferien) im Saal des Martin-Luther-Haus
<b>Männerkreis</b>	am 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Haus
<b>Meditativer Tanz</b>	einmal im Monat donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Haus
<b>Senioren- nachmittag</b>	am 2. und 4. Mittwoch im Monats von 14.30 bis 16.30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Haus

*Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Corona-Pandemie auch zu kurz kommen kann! Beachten Sie darum die Hinweise der Gruppenleiter. Auch Sie auch auf unserer Homepage ([www.luthergemeinde-bruchsal.de](http://www.luthergemeinde-bruchsal.de))*

-Haus Uhr*	Ansprechpartner: Georg Will (07251 / 13757)
	Leitung: Heike Waterkamp (07251 / 97490)
	4 € Teilnahmegebühr Leitung: Kath. Bildungswerk Karlsruhe
	Leitung: Samantha Nase (0176 81292428)
en)	Leitung: Rebecca Liebrich (07251 / 3810186)
	Leitung: Rolf Dörflinger (07251 / 88 920 )
r	Leitung: Cornelia Prenzlów (07251 / 85313)
Uhr	Leitung: Helmut Lang (07251 / 3675286)

*zfristigen Änderungen und Ausfällen  
aktuelle Termine und Hinweise finden  
e) sowie in der örtlichen Presse.*

## Orgelpunkt 12

*Orgelmusik zur Marktzeit am  
1. Samstag im Monat, 12 Uhr  
in der Lutherkirche*

### 01. August 2020

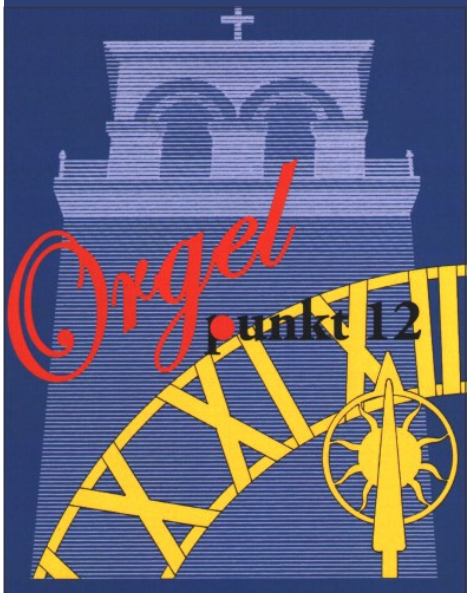
Mit Pauken und Trompeten  
Orgel: Barbara Ludwig

### 03. Oktober 2020

Britische Orgelmusik  
Orgel: Johannes Ilhwan Yoo

### 07. November 2020

Französische Orgelmusik  
Orgel: Dominik Axtmann



## Wir sind hier! - Corona-Alltag im Kindergarten

„Wir sind hier, auch wenn ihr uns nicht seht“, wollen die Kinder mitteilen.

Wochenlang hörte und sah man keine fröhlich spielenden Kinder im Außengelände des Käthe-Luther-Kindergarten.

Doch der Notgruppenbetrieb läuft seit 17. März in kleinster Besetzung. Drei Kinder und zwei Erzieherinnen hatten zu

Beginn den Kindergarten ganz für sich, in der vom Corona-Virus bestimmten Welt.

Doch Lasse lässt sich davon nicht abhalten. Der Bibelentdecker, aus dem Entdeckergottesdienst, ist mit seiner Lupe im Kindergarten unterwegs. Er sucht die Kinder und wird für sie zum Spiel- und Gesprächspartner.



*Kunerbunter Banner am Zaun des Käthe-Luther-Kindergartens*

Biblische Geschichten, wie die Passionsgeschichten „Die Arche Noah“ mit dem Regenbogen als Hoffnungszeichen, „Das verlorene Schaf“ und „Der verlorene Sohn“ bereichern die Arbeit mit den Kindern und ihre Themenwelt. Auch Alltägliches, wie bauen, toben, backen, Erdbeeren pflanzen, gießen und in Pfützen matschen sind an der Tagesordnung.

Durch die Erweiterung des Notgruppenangebots am 27. April auf zwei Notgruppen kam wie-

der mehr Leben in den Kindergarten. Die erste Gruppe bestand danach aus fünf und die andere Gruppe aus vier Kindern.

Ab Montag, 25.05.2020 wird das Betreuungsangebot nach den neusten Rechtsverordnungen des Landes Baden-Württemberg für weitere Familien ausgeweitet.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

*Marion Unewisse-Zuber, stellv. Leiterin*

## Wussten Sie, dass ...

... unsere Gemeinde einen **Instagram-Account** hat? Wer uns folgen möchte: luthergemeinde\_bruchsal  
(Gepflegt wird er von Gemeindediakonin Carmen Debatin und Kirchenälteste Samantha Nase.)

... der **Posaunenchor** seit Ostern Jeden Sonntagmorgen vom Turm unserer Lutherkirche Lieder und Choräle spielt? (bis 9. August)

... sowohl die Luthergemeinde als auch die Kirchengemeinde eine **Gemeindeberatung** in Anspruch nehmen? Ziel ist es, die Zusammenarbeit untereinander zu stärken und neue Ziele und Perspektiven für die Gemeindegemeinschaft auszuloten.

... unsere Gemeinde eine eigene **Facebook-Seite** hat? Folgen Sie uns gerne, um mit Infos versorgt und auf Veranstaltungen und Aktionen unserer Luthergemeinde aufmerksam zu werden.

## Freudige Spannung nach Gottesdienst-Pause

Feierlich-freudig und auch angespannt, ob die neue Normalität gelingt, so war die Stimmung beim ersten Gottesdienst am 10. Mai 2020 in der Lutherkirche. Freude und Beheimatung gaben die Osterchoräle, die ein kleiner Chor mit Trompete, Posaune, Tuba von der Turmbalustrade geblasen hatte.

### Corona-Schutzkonzept

Markus Wittig, Vorsitzender, erläutert: „Im Ältestenkreis haben wir ein genaues Schutzkonzept erarbeitet, und das vermeidet eine Corona-Infektion im Gottesdienst. Die Kirchenleitung hat geschrieben: Niemand setzt sich einer Infektionsgefahr aus, wenn alle die Regeln einhalten“. Das andere Ziel ist, dass Gottes Gegenwart erlebt werden kann und der Heilige Geist wirken kann. Und dazu gibt es noch die Ästhetik und die kirchenmusikalische und gottesdienstliche Tradition. Nur

mit behutsamem Kompromiss kann man allen drei Zielen gerecht werden.

„Gut waren die klaren Ansagen und Regeln, um Ansteckung zu vermeiden“, sagt Frau Prenzlau. 51 Feiernde hielten 2 m Abstand beim Kommen, Sitzen, Gehen durch die 4 Ausgänge. In 2 m Abständen markieren kleine Erläuterungen christlicher Symbole oder naher Reformationorte die Plätze. Paare und Familie saßen sowieso zusammen. So bleiben nur 60 Plätze in den Bänken, die sonst rund 430 fassen.

„Ungewohnt war es, die Mund-Nase-Maske zu tragen. Eigentlich freuen wir uns, wenn wir ein bekanntes Gesicht wieder sehen“, so Älteste Mareike Ritter.

### Großes Bedauern: kein gemeinsames Singen

Martin Luther und Paul Gerhardt haben sehr viel ins

heutige Gesangbuch gebracht, denn mit gemeinsamem Singen wurde die evangelische Sache in Kopf und Herz gesungen. Aber ab heute schweigt es. Ortrud Ickert und Jens Beutner ist das bewusst: „Wir vermissen das gewohnte gemeinsame Singen.“ Aber sie hätten zumindest die Texte mitlesen können auf der Leinwand. „Liedtexte und auch die Fotos zu den Gebeten, das war gut gemacht“, ergänzt ein 19-Jähriger.

## Erster Gottesdienst mit Schutzkonzept gefeiert

Am Sonntag Kantate ermuntert der Psalm 98: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“; Pfarrer Walter Vehmann bezog dies auf das Wunder der Auferstehung an Ostern. „Ich bin überzeugt, dass es in unsrer Welt genug gibt, wofür wir dankbar sein können.“, fasste er die Fotos mit den kleinen Wundern zusammen. Gemeindediakonin Carmen Debatin und er beteten

den Psalm im Wechsel, anstelle der zwei Gemeindegruppen.

Offene Türen, aber kein Abendmahl: auch das ist neu. Heute sind die drei Ordner für Abstände, Hände-Desinfektion und Lüften für offene Türen verantwortlich. - Anfangs fühlen sich einige Feiernde noch angespannt und unsicher mit all dem Neuen. Dem wollen die Ordner wie Samantha Nase, Günter Zorn und Markus Wittig begegnen mit einem freundlichen Empfang.

Frau Prenzlau sagt zusammenfassend: „Am Schluss hätte ich am liebsten laut DANKE gesagt. Denn digitale Angebote auf ekiba.de habe ich genutzt, aber so ein Gottesdienst ist anders.“

Bis in den Herbst hinein wird es so Gottesdienst mit Abstand geben. Die Bläser wollen vom Turm Choräle blasen, bis wieder gesungen werden kann.

*Christian Mono, Pfarrer*

## Wunderbar an Christi Himmelfahrt unter Coronabedingungen

Eine Bläser-Intrade empfing die rund 40 Feiernden auf der Wiese des CVJM am Giesgraben. Pavillons und Sonnenschirme versuchten, die strahlende Sonne und 27 Grad erträglicher zu machen.

Pfarrerin Susanne Knoch stand diesem Gottesdienst vor und begrüßte mit dem Himmelfahrtsgedanken. Nachdem Pfarrer Christian Mono aus Joh. 17 vorgetragen hatte, wie Jesus für die Seinen gebetet hat, stellte Pfarrerin Knoch in ihrer Auslegung in den Mittelpunkt: Jesus eröffnet den Jüngern Zukunft. Sie sollen Eins-Sein mit Jesus Christus, und damit Eins-Sein mit Gott. Eins-Sein mit Gott gab es in kaum einer anderen antiken Religion.

Wie wäre Jesus heute mobil? Mit Kleinbus andere mitnehmen, mit Pedelec Schöpfung schonen, oder doch mit Auto? Susanne Knoch antwor-

tet: Wir würden mitfahren, jeder im individuellen Auto, aber in eine gemeinsame Zukunft hinein.

„Jesus Christus herrscht als König, alles legt ihm Gott zu Fuß – Jesus Christus ist der Eine, der gegründet die Gemeinde, die ihn ehrt als teures Haupt.“



*Gottesdienst einmal anders: Im Freien unter dem Pavillon und auf Gartenstühlen*

Das leise mitgesummte Himmelfahrtslied setzte den ande-

ren Akzent: an Himmelfahrt geht es nicht um eine Ortsfrage (*earth – sky*), sondern um die Macht Christi: Jesus Christus ist auferstanden und also kein Sterblicher mehr; und im Aufahren ist er wieder ganz göttlich geworden. Und wir werden einst mit auffahren in den *heaven*, den Machtbereich Gottes.

Beide Geistlichen sprachen den Christen Gottes Segen zu, die gebeten hatten: „Herr, wir bitten Dich, komm und segne uns.“

In der veränderten neuen Normalität, Gottesdienst zu feiern, war schnell klar: die evangelische Kirchengemeinde kann nicht wie gewohnt auf dem Kirchplatz von Paul-Gerhard feiern. Das Lutherteam hatte die OpenAir- Idee, der CVJM hat das Gelände gerne zur Verfügung gestellt – und half tatkräftig und blasend mit. Pfarrerin Knoch bedankte sich herzlich beim CVJM, bei den Bläsern und allen helfenden Händen. Die Ältesten halfen mit,

alles auf- und abzubauen, und für die Abstandsregeln zu sorgen.

„Das sollten wir häufiger machen“ – „Das hat doch gut geklappt; es war eine sehr freundliche und angenehme Atmosphäre, so zwischen Vogelgezwitscher und Büschen“, waren die Eindrücke einiger Feiernder.

*Christian Mono, Pfarrer*

*Ein Ensemble des CVJM-Posaunenchores begleitete den Gottesdienst musikalisch.*



## Familien feiern „Unter Gottes Schirm“



*Geborgen und geschützt waren die Familien unter dem großen Schirm*

Am Sonntag 28. Juni 2020 fanden sich viele Familien mit Kleinkindern auf dem CVJM-Platz ein. Statt in der Kirche auf Kirchenbänken wurde unter freiem Himmel und auf bunten Picknickdecken Entdeckergottesdienst gefeiert. Trotz bestem Wetter hatten die Kinder Regenschirme dabei. So auch Lasse (gespielt von Marion Unewisse-Zuber). Lasse begrüßte die Kinder und machte mit seinem bunten Kinder-

schirm in der Hand das Motto des Gottesdienstes deutlich: „Unter Gottes Schirm“.

Pfarrerin Susanne Knoch und Gemeindediakonin Carmen Debatin übernahmen die gottesdienstlichen Elemente. Die Lieder spielte Marion Unewisse-Zuber auf der Gitarre und sang gemeinsam mit Sandra Demel.

Highlight des OpenAir-Entdeckergottesdienstes war sicherlich die Regen-Straße:

Um zu erleben, wie gut ein Schirm (be)schützt, durchliefen die Kinder mit ihren Regenschirmen drei Stationen: die Regenschirme wurden mit Sprühflaschen, dann mit Kinder-Gießkannen und schließlich – für einen kräftigen Regenschauer – mit großen Gießkannen begossen. Ein großer Spaß für die Kinder, die gar nicht genug bekommen! Gut beschirmt konnten die Kinder trotz des vielen Wassers den Gottesdienst trocken weiterfeiern.



*Gut beschirmt blieben die Kinder trocken, während es Gemeindediakonin Carmen Debatin regnen ließ*

Anknüpfend an einen Vers aus Psalm 91 ging das Entdecker-Team zwischen den Picknickdecken durch und nahm die Familien unter ein großes farbenfrohes Schwungtuch, das reichlich Schatten spendete. So heißt es im Psalm: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zum HERRN: Mein Gott, auf den ich hoffe.“ Unter dem Schwungtuch konnten die Familien nicht nur den wohltuenden Schatten spüren, sondern auch der Geborgenheit in Gott und dem Sitzen unter seinem Schirm nachspüren.

Mit einem Mitmach-Segen wurde der Gottesdienst abgeschlossen. Viele Familien blieben noch eine Weile auf dem CVJM-Platz und nutzten die Spiel-Möglichkeiten. Und alle waren sich einig: „Das war schön, das kann man öfter machen!“

*Carmen Debatin, Gemeindediakonin*

## Menschen(s)kind bleiben in der Krise

„Menschenskind“ seufzt der Mann in der Straßenbahn. Er läuft zur Tür und hilft einer jungen Frau mit ihrem Sohn im Rollstuhl beim Einsteigen. Ganz schön mutig in diesen Zeiten. Während andere Fahrgäste sich unsicher verstecken hinter ihren Atemschutzmasken, handelt er. Vorsichtig. Auf Distanz. Sich selbst und die beiden schützend. Er tut das Richtige. Der Mann ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in einem Pflegeheim aktiv. Er weiß genau, wie schwierig die Lage für Viele gerade ist.

Wer schon zu „normalen“ Zeiten Unterstützung benötigt, hat es derzeit besonders schwer. Gerade jetzt ist es entscheidend, aufmerksam durch den Alltag zu gehen, sich einzumischen, Mißstände und Fehlentwicklungen aufzuzeigen und Anwalt der Schwachen zu sein. **Eben Menschenkind sein**, das ganz konkret anpackt, wo Hilfe gebraucht wird. Das um die Lie-

be Gottes weiß – und in seinem Namen handelt. im Beruf oder im Ehrenamt, oder indem es wichtige Projekte mit einer Spende finanziell unterstützt.

Nah bei den Menschen zu sein, die Hilfe und Unterstützung benötigen, ist für die Diakonie Baden ein ganz zentrales Anliegen. Gerade jetzt setzt sich unsere Diakonie für die Menschen ein, die besonders belastet sind. Familien mit behinderten Kindern, alleinerziehende Mütter oder Väter, Migrant\*innen, Wohnungslose oder auch Suchtkranke; auch: Pflegebedürftige, Flüchtlinge, Obdachlose, Langzeitarbeitslose.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch in Krisenzeiten gelingt, engagieren sich mehr als 12.000 Menschen ehrenamtlich und mehr als 37.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Gemeinden in Baden. Auch unter schwierigen Bedingungen und Umständen, die wir uns vor

einem Jahr noch nicht vorstellen konnten.

Indem Sie Herz und Börse öffnen und zur „Woche der Diakonie“ spenden, unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden; diese sind von Menschenkindern gemacht für Menschenkinder. Sie schützen vor Einsamkeit, helfen aus Notlagen und bieten neue Perspektiven.

Bitte machen Sie mit und zeigen das Menschenkind, das in Ihnen steckt. Bringen Sie sich ein: schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende.

Ihre Unterstützung kommt an - bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

*Pfarrer Volker Erbacher,  
Diakonie Baden*

**Diakonie**   
Baden

### Spendenkonto:

Diakonisches Werk Baden bei der Evangelische Bank eG  
IBAN: DE 9552 0604 1000 0000 4600 BIC: GENODEF1EK1  
Kennwort: "Woche der Diakonie"

### Beispiel aus Bruchsal:

Eine **Offene Hebammensprechstunde** gibt es seit 2019 im Diakonischen Werk Bruchsal. Das kostenfreie Angebot findet immer mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr in der Wörthstr. 7 in Bruchsal statt.



## Gemeinsamer Gottesdienst-Auftakt

Wegen Corona-Lockdown hatte es nicht einmal in Karwoche und Ostern Gottesdienst gegeben. Nachdem die Landesregierung zum 9. / 10. Mai 2020 wieder Gottesdienste erlaubt hatte, haben sich Christen am 9. Mai auf dem Babette-Ihle-Platz bei der Stadtkirche versammelt zu einer ökumenischen Andacht; aus allen Mitgliedsgemeinden der ACG zeigten Vertreter: Wir brauchen Gottesdienst. Wir feiern zusammen. Wir beginnen öffentlich, um alle anderen einzuladen.

Benedikt Ritzler von der Seelsorgeeinheit St. Vinzenz begrüßte die Anwesenden und eröffnete den Gottesdienst. Schuldekan Walter Vehmann betete, dann sprach Pfarrerin Andrea Knauber von den Christusgemeinden Ober- und Untergrombach davon, dass Gott nicht in einem Haus wohnt. Er ist dort, wo die Menschen sind, die an ihn glauben. Wir sind le-

bendige Steine. Dennoch ist es schön, dass die Zeiten der „Kirche von zu Hause“ nun vorbei sind und wir wieder in die Gotteshäuser dürfen, um in Gemeinschaft unseren Glauben zu feiern.

Es ist ein verhaltenes Feiern, ohne Gemeindegesang und das, obwohl der Beginn für die evangelische Kirche auf den Sonntag „Kantate“ fällt. Es gelten die Abstandsregeln, es gelten die Infektionsschutzmaßnahmen, aber es ist ein Schritt in neue Normalität.

Gallinat-Schneider und Pfarrerin Susanne Knoch baten in den Fürbitten für die Politiker, die schwere Entscheidungen zu treffen hatten und haben, für die Stadt Bruchsal, für die Ökumene, für die Menschen, die wirtschaftlich die Verlierer der Krise sind, für Pflegepersonal und Bewohnerinnen und Bewohner der Altenheime und die Kranken und Verstorbenen.

Pastor Knut Neumann von der Evangelisch-Methodistischen Kirche beendete die Andacht mit dem Segen.

Viele gewählte Rätinnen und Räte aus den Gemeindeleitungen waren gekommen.

Musikalisch haben Pfarrer Achim Schowalter und Raimund Glastetter die Andacht begleitet. Leiser und verhaltener Gesang ertönte nach den langen Wochen der Enthaltung. Es tat gut,

wieder miteinander zu beten. Ich denke, es war ein wichtiges Zeichen, zu zeigen, dass wir im Glauben an Jesus Christus verbunden sind.

Nach diesem gemeinsamen Start werden die Gemeinden ihre Kirchen wieder mit Leben füllen und dort Gottes Wort verkünden.

*Christian Mono, Pfarrer  
Marieluise Gallinat-Schneider,  
Gemeindereferentin*



*Mit Abstand feierten die Anwesenden die ökumenische Andacht vor der Stadtkirche.*

## Unterwegs auf dem Kirchen-Radrundweg

Unsere Gemeindediakonin Carmen Debatin und ihre katholische Kollegin Ute Wick (kath. Kirchengemeinde Bruchsal Michaelsberg) sind die Bruchsaler STADTRADELN-Stars 2020. Sie haben den ökumenischen Kirchen-Radrundweg initiiert. Dieser fand am So., 28. Juni und So., 18. Juli statt. Insgesamt waren gut 100 Radfahrer unterwegs. Diese konnten an verschiedenen Kirchen Halt machen, Stempel sammeln (es gab eine kleine Belohnung!), den Kirchenraum entdecken, Live-Musik hören, Muffins essen u.v.m.



*Oben: Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Berthold Hamsch (Stadtplanung) erhielten von den beiden STADTRADELN-Stars die ersten Stempelpässe.*

*Rechts: Die Pfeile wiesen den Weg zur nächsten Kirche.*





*Oben: Auch das Volk Israel ist unterwegs - in unserer Lutherkirche gab es für die Radler eine Ausstellung mit biblischen Szenen.*

*Unten: Zahlreiche Ehrenamtliche der Paul-Gerhardt-Gemeinde boten u.a. ein Quiz für Kinder und Live-Musik an.*



*Oben: Mit leckeren Muffins konnten sich die Radler an der Melanckthonkirche in Helmsheim stärken.*



*Rechts: Die katholische Kirche in Untergrombach war eine der fünf Stempelstationen.*

*Unten: Bei kurzen Kirchenführungen erfuhr man viel historisch Interessantes über die evang. Burgkapelle in Obergrombach*



<b>Lutherkirche</b>	Luisenstraße 7, 76646 Bruchsal	
<b>Martin-Luther-Haus</b>	Luisenstraße 1, 76646 Bruchsal	
<b>Pfarrbüro</b>	Iris Conrad Renate Benning	Luisenstraße 6, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 2004 📠 07251 / 2029 ✉ luthergemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de 🕒 Öffnungszeiten des Pfarramts: montags bis freitags: 9 - 12 Uhr montags und donnerstags: 14 - 16 Uhr dienstags: 14 - 18 Uhr
<b>PfarrerInnen</b>	Walter Vehmann	☎ 07251 / 307190 ✉ walter.vehmann@kbz.ekiba.de
	Susanne Knoch	☎ 07252 / 5622190 ✉ susanne.knoch@kbz.ekiba.de
	Christian Mono	☎ 0176 83853979 ✉ christian.mono@kbz.ekiba.de
<b>Gemeinde- diakonin</b>	Carmen Debatin	☎ 07251 / 930959 oder 0176 24737977 ✉ carmen.debatin@kbz.ekiba.de
<b>Organistin</b>	Barbara Ludwig	✉ barbara.ludwig@kbz.ekiba.de
<b>Vorsitzender</b>	Markus Wittig	✉ markuswittig@web.de
<b>Internet</b>	www.luthergemeinde-bruchsal.de	
<b>Käthe-Luther- Kindergarten</b>	Leitung: Sarah Hollmann Luisenstr. 3-5, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 14880 ✉ kaethe-luther-kiga@t-online.de	
<b>Wichern- Kinderhaus</b>	Leitung: Regina Groß-Heiler Asamstraße 43, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 300767 ✉ wichern-kiha@gmx.de	
<b>Evang. Alten- zentrum</b>	Leitung: Dr. Christian Waterkamp (Vorstand CEO) Huttenstrasse 47a, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 97490	
<b>Paul- Gerhardt- Gemeinde</b>	Pfarrer: Achim Schowalter Paul-Gerhardt-Str. 29, 76646 Bruchsal ☎ 07251 / 2479 ✉ sekretariat@paulgerhardtkirche.de	
<b>Christusge- meinde</b>	Pfarrerin: Andrea Knauber Joß-Fritz-Str. 30a , 76646 Bruchsal-Untergrombach ☎ 07257 / 924 289 ✉ christusgemeinde.bruchsal@kbz.ekiba.de	

## Impressum / Quellennachweis

<b>Herausgeber</b>	Der Ältestenkreis V.i.S.d.P.: Pfr. Walter Vehmann (Vakanzvertreter)
<b>Redaktion</b>	Gemeindediakonin Carmen Debatin, Pfarrerin Susanne Knoch, Pfarrer Christian Mono und Mareike Ritter
<b>Bild- und Grafikenachweis</b>	Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten  Titelbild, 7 u. 37: Lea Eckhardt   1 u. 35: Roland Sand   1, 28 u. 29: Markus Wittig   2: Max Kraft   3: Andrea Spalteholz   14 u. 15: gemeindebriefdruckerei.de   14: form PxHere   15: Pexels auf Pixabay   16 u. 17: Albrecht Röther   18, 36 u. 37: Carmen Debatin   23: Friedbert Gärtner   24: Marion Unewisse-Zuber   30 u. 31: Mareike Ritter   33: Diakonie Baden   36: Joachim Debatin   37: Sofia Maslobojev   37: Cornelia Prenzlów   Rückseite: Einsendungen für die Bruchsaler Kinder-Bibel
<b>Layout</b>	gemeindebriefdruckerei.de, bearbeitet von Pfarrer Christian Mono und Gemeindediakonin Carmen Debatin
<b>Satz</b>	Gemeindediakonin Carmen Debatin
<b>Druck</b>	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 3.000
<b>Redaktionsschluss</b> für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2020	

## Spendenkonto

Über die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindearbeit freuen wir uns. Wenn Sie ausschließlich einen bestimmten Bereich unterstützen möchten, geben sie bitte einen Verwendungszweck an. Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

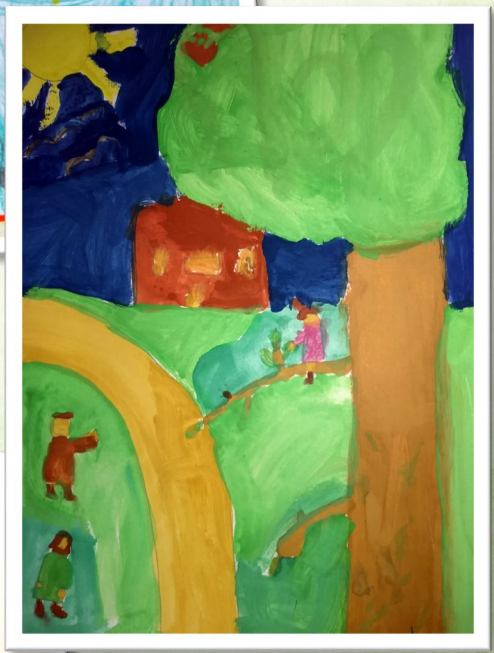
Empfänger: Luthergemeinde Bruchsal

Bankinstitut: Volksbank Bruchsal-Bretten eG

IBAN: *(in der Online-Version nicht einsehbar, bitte fragen Sie im Pfarramt nach)*

BIC: GENODE61BTT

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



# Bruchsaler Kinder-Bibel



Alle Einsendungen unter: [www.flickr.com/photos/kinder-bibel](http://www.flickr.com/photos/kinder-bibel)